

UBS und Credit Suisse – ein neuer Fondsriese

Mögliche Auswirkungen für Anleger



Der nicht ganz freiwillige Zusammenschluss der angeschlagenen Schweizer Großbank Credit Suisse mit dem Mitbewerber UBS bewegt aktuell die Gemüter. Beide Unternehmen verfügen jeweils auch über große Asset-Management-Einheiten. Scope hat sich die Publikumsfondspaletten und mögliche Auswirkungen auf das Angebot und den Fondsmarkt näher angesehen.

Wie bedeutend wäre der neue Asset Manager im Markt?

Durch die Fusion von UBS und Credit Suisse, die in ihren Asset-Management-Einheiten rund 980 und 429 Mrd. Euro verwalten und damit zu den großen Häusern in Europa gehören, entsteht ein neuer Fondsgigant. Mit einem Vermögen von künftig rund 1,5 Bio. US-Dollar steigt UBS AM nach eigenen Angaben zum elftgrößten Vermögensverwalter weltweit und zum drittgrößten Vermögensverwalter in Europa auf.

Was zeichnet die Produktpaletten beider Häuser aus?

Wie wäre der Fondsanbieter nach der Fusion hinsichtlich Produktangebot und -qualität aufgestellt? In welchen Bereichen können die beiden Häuser punkten und wo liegen ihre Stärken und Schwächen? Wie hoch sind die Überschneidungen bei den Produkten?

Aktuell sind im deutschen Fondsuniversum ungefähr 470 aktive und passive Fonds von UBS und Credit Suisse zugelassen. Nach dem Zusammenschluss wäre das der neue Spitzenwert. Der nächstgrößere Asset Manager nach Anzahl der Fonds wäre Amundi mit 279 Fonds. Doch bei der enormen Menge an Fonds wird es wohl nicht bleiben. Nach Ansicht von Scope bestehen bei den Produktpaletten große Überschneidungen, zudem haben ungefähr 140 Fonds ein Volumen von weniger als 100 Mio. Euro und sind damit typische Kandidaten für Fondsfusionen und -schließungen.

Dennoch gibt es auch Bereiche, die nicht von beiden Häusern abgedeckt werden. Dazu zählen etwa Themenfonds, Schwellenländeranleihen, Nachhaltigkeit und einige Spezialitäten. Anleger profitieren daher punktuell von einem erweiterten Produktangebot.

Eckpunkte für Anleger:

- Durch den Zusammenschluss von UBS und Credit Suisse entsteht ein neuer Fondsriese, der in Europa zu einem der größten Anbieter sowohl für aktive als auch für passive Produkte zählen wird.
- Die Produktpaletten beider Fondsanbieter sind von guter Qualität und insgesamt breit aufgestellt, wobei die UBS das deutlich größere Fondsangebot hat.
- Anleger beider Häuser bekommen Zugang zu weiteren Anlageklassen und Sektoren, beispielsweise eine breitere Palette an nachhaltigen Produkten, Fonds mit Asien-Fokus sowie Themenfonds.
- Schließungen könnten eine Vielzahl von Produkten betreffen. Die Produktpaletten beider Häuser sind sehr breit aufgestellt und weisen eine Vielzahl an Überschneidungen auf.

Analysten

André Härtel
+49 69 6677389 33
a.haertel@scopeanalysis.com

Barbara Claus
+49 69 6677389 76
b.claus@scopeanalysis.com

Redaktion/Presse

Christoph Platt
+49 30 27891 112
c.platt@scopegroup.com

Business Development

Christian Michel
+49 69 6677389 35
c.michel@scopegroup.com

News & Research

Fondsrating-Update
März 2023

Europäische ELTIF-Studie -
Marktentwicklung und Perspekti-
ven
März 2023

Wasserfonds - Investitionen in
einen steigenden Bedarf
März 2023

Scope Fund Analysis GmbH

Neue Mainzer Straße 66-68
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 6677389 0

Headquarters

Lennéstraße 5
10785 Berlin
Tel. +49 30 27891 0
Fax +49 30 27891 100
Service +49 30 27891 300

info@scopeanalysis.com
www.scopeexplorer.com

Bloomberg: SCOP

UBS wird zum drittgrößten Fondsanbieter in Europa

Wettbewerbsposition

UBS und Credit Suisse sind nicht nur die beiden größten Asset Manager in ihrem Heimatmarkt Schweiz, sondern gehören auch zu den großen Fondsanbietern in Europa – sowohl nach Anzahl der Fonds als auch nach Assets under Management. Während UBS AM ein Vermögen von ca. 980 Mrd. Euro verwaltet, sind es bei Credit Suisse AM ca. 429 Mrd. Euro. Weltweit belegt die UBS damit Platz 20, die Credit Suisse Platz 40. Durch die Transaktion wird UBS nach eigenen Angaben mit einem verwalteten Vermögen von USD 1,5 Bio. zum elftgrößten Asset Manager weltweit und zum drittgrößten in Europa aufsteigen. Der Anteil an institutionellen Anlegern würde nach der Fusion mit ca. 940 Mrd. Euro knapp zwei Drittel betragen.

Auch im europäischen ETF-Markt spielt UBS eine bedeutende Rolle. Nach Angaben der deutschen Börse rangiert sie mit ca. 36 Mrd. an investiertem Volumen auf Platz sieben der Anbieter für börsengehandelte Fonds. Ende 2022 offerierte sie 129 ETFs auf XETRA. Credit Suisse gehört mit nur neun ETFs und ca. 6 Mrd. Euro zu den kleinen Häusern in diesem Segment. Erwähnenswert ist jedoch das große Angebot der Credit Suisse bei passiven, nicht börsengehandelten Indexfonds.

Durch die Zusammenlegung der passiven Fondspaletten würde das fusionierte Haus, gemessen an der Größe der passiven Plattform, laut UBS von Platz 9 auf Platz 6 in der Weltrangliste vorrücken, insbesondere gestützt auf die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Lösungen.

Bereits vor der Zusammenlegung hatten beide Häuser ein breites Sortiment an aktiven und passiven Investments, so dass nach Ansicht von Scope künftig nahezu alle gängigen Anlageklassen abgedeckt werden und Anlegern dadurch eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung steht. Lediglich im Bereich alternativer Investments und bei Absolute-Return-Strategien ist das Angebot an Publikumsfonds eher dünn. Die Mehrzahl der ca. 470 untersuchten Fonds hat ein hohes Volumen, lediglich 140 Fonds verwalten weniger als 100 Mio. Euro. Das durchschnittliche Vermögen liegt durch die Vielzahl an großvolumigen Fonds bei 571 Mio. Euro, der Median deutlich darunter bei 219 Mio. Euro.

Insgesamt überzeugt die kombinierte Fondspalette von UBS und Credit Suisse durch eine sehr breite Abdeckung fast aller Anlagesegmente mit aktiven und passiven Strategien, die durch kleine Unterschiede im Angebot als Folge der Fusion noch verbessert wurde.

Tabelle 1: Die zehn größten Fonds bei Credit Suisse und UBS

Fondsname	ISIN	Anbieter	Volumen Mio. Euro	Scope Rating	Perf. 1J	Perf. 3J p.a.	Perf. 5J p.a.
UBS (Lux) Real Estate Funds Selection-Global	LU0349525401	UBS	8.055		2,51%	5,36%	4,71%
UBS (Irl) Select Money Market-USD Sust. Investor	IE0031437316	UBS	5.228		7,85%	1,92%	4,10%
UBS (Irl) MSCI ACWI SF UCITS ETF	IE00BYM11H29	UBS	5.152		-3,26%	9,97%	
UBS (Lux) Equity Fund - China Opportunity	LU0067412154	UBS	4.737	(B)	-11,80%	-7,79%	-0,60%
UBS (Lux) Equity SICAV-Long Term Themes	LU1323610961	UBS	4.584	(B)	-2,36%	10,18%	7,59%
UBS (Lux) Bond Sicav - Convert Global	LU0203937692	UBS	4.049	(A)	-10,30%	2,00%	1,25%
UBS LFS MSCI World Socially Resp. UCITS ETF	LU0629459743	UBS	3.905	(A)	-3,94%	10,29%	10,20%
CSIF (Lux) Equity Emerging Markets ESG Blue	LU1599186456	CS	3.773	(C)	-12,69%	1,23%	0,46%
UBS LFS MSCI Emerging Markets UCITS ETF	LU0480132876	UBS	3.361	(C)	-10,47%	1,90%	0,73%
UBS (Irl) ETF plc MSCI ACWI Soc. Resp. ETF	IE00BDR55364	UBS	2.978		-4,43%	10,02%	

ETFs und Indexfonds sind grau unterlegt; Quelle: ScopeExplorer, Stand: 28.02.2023

Bei den Fondsschergewichten dominiert der größere Anbieter UBS klar: Neun der zehn größten Fonds tragen das Branding der UBS. Dabei stellen die größten Fonds eine bunte Mischung aus verschiedenen Anlagesegmente dar. Der offene Immobilienfonds **UBS (Lux) Real Estate Funds Selection-Global** weist mit 8 Mrd. Euro das größte Volumen auf. Mit 5 Mrd. Euro Volumen folgt mit dem **UBS (Irl) Select Money Market-USD Sustainable Investor** ein nachhaltiger US-Dollar-Geldmarktfonds. Beim **UBS(Irl) MSCI ACWI SF UCITS ETF** an Position 3 handelt es sich um einen ETF auf den MSCI All Country World Index. Der größte Credit-Suisse-Fonds mit knapp 3,8 Mrd. Euro Vermögen ist der **CSIF (Lux) Equity Emerging Markets ESG Blue**. Der Indexfonds bildet den nachhaltigen Schwellenländerindex MSCI Emerging Markets ESG Leaders Index ab, der ein Engagement in Unternehmen bietet, die bei Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) besser abschneiden als ihre Konkurrenz.

Qualität der Fondspalette

Fondspaletten beider Häuser mit guter Qualität

Bei einem Zusammenschluss zweier Asset Manager lohnt auch die Untersuchung der Fondspaletten. Scope betrachtet dabei sowohl die Qualität insgesamt als auch die Abdeckung und die Stärken und Schwächen jedes Hauses.

Um die Qualität der gesamten Fondspalette zu beurteilen, berechnet Scope monatlich ein Asset-Manager-Ranking, für das die Anzahl der Fonds mit Top-Ratings ins Verhältnis zur Anzahl aller bewerteten Fonds gesetzt wird. Hier schneiden sowohl UBS als auch Credit Suisse gut ab. Beide Anbieter gehörten Ende Februar 2023 zu den Top-20 der 60 großen Gesellschaften, die Scope analysiert. Die Fondspalette der UBS rangiert mit einer Top-Rating-Quote von 46,3% auf Platz 14 und damit knapp vor der Credit Suisse, die mit einer Quote von 44,8% Platz 17 belegt.

Nach dem Zusammenschluss beider Häuser würde die gemeinsame Fondspalette auf Rang 15 landen mit einer Top-Rating-Quote von 46,1% und damit noch knapp im obersten Viertel der 60 betrachteten großen Anbieter. Mit 232 von Scope bewerteten Fonds (darunter 107 mit Top-Rating) landet der neue Fondsriese gemessen an der Anzahl der gerateten Fonds in den Top-20 auf Platz drei hinter der DWS und BlackRock.

Tabellen 2a und 2b: Qualität der Fondspalette vor und nach dem Zusammenschluss

Rang	Gesellschaft	Top Ratings	Gesamtratings	Anteil
1	Vanguard Investments	28	36	77,78%
2	BNY Mellon IM	19	28	67,86%
3	Nordea	19	30	63,33%
4	MFS	17	30	56,67%
5	Wellington Management	19	34	55,88%
6	Deka	72	131	54,96%
7	Swisscanto	15	29	51,72%
8	Janus Henderson Investors	22	43	51,16%
9	BlackRock	127	254	50,00%
10	First Sentier Investors	14	29	48,28%
11	Fidelity International	35	73	47,95%
12	Columbia Threadneedle	25	53	47,17%
13	Union Investment	61	131	46,56%
14	UBS Global AM	80	173	46,29%
15	PIMCO	18	39	46,15%
16	DWS	117	257	45,53%
17	Credit Suisse Asset Manager	27	59	44,78%
18	J.P. Morgan Asset Management	41	92	44,57%
19	Degroof Petercam	17	39	43,59%
20	T. Rowe Price	14	33	42,42%

Rang	Gesellschaft	Top Ratings	Gesamtratings	Anteil
1	Vanguard Investments	28	36	77,78%
2	BNY Mellon IM	19	28	67,86%
3	Nordea	19	30	63,33%
4	MFS	17	30	56,67%
5	Wellington Management	19	34	55,88%
6	Deka	72	131	54,96%
7	Swisscanto	15	29	51,72%
8	Janus Henderson Investors	22	43	51,16%
9	BlackRock	127	254	50,00%
10	First Sentier Investors	14	29	48,28%
11	Fidelity International	35	73	47,95%
12	Columbia Threadneedle	25	53	47,17%
13	Union Investment	61	131	46,56%
14	PIMCO	18	39	46,15%
15	UBS Global AM & CSAM	107	232	46,12%
16	DWS	117	257	45,53%
17	J.P. Morgan Asset Management	41	92	44,57%
18	Degroof Petercam	17	39	43,59%
19	T. Rowe Price	14	33	42,42%
20	Alliance Bernstein	17	42	40,48%

Quelle: ScopeExplorer, Stand: 28.02.2023

Mit 107 Fonds mit Top-Rating, davon 80 bei der UBS und 27 bei der Credit Suisse, steht Anlegern eine große Anzahl an Spitzenfonds zur Verfügung, weswegen wir nur eine kleine Auswahl daraus vorstellen können (siehe Tabelle 3). Daher konzentrieren wir uns auf A-Ratings und Publikumsfonds, die Anleger über Fondsplattformen erwerben können mit einem Mindestvolumen von mehr als 100 Millionen Euro.

Tabelle 3: Ausgewählte Fonds mit Spitzenrating

Fondsname	ISIN	Lfd. Kosten	Volumen Mio. Euro	Scope Rating	Perf. 1J	Perf. 3J p.a.	Perf. 5J p.a.
UBS (Lux) Bond Sicav - Convert Global	LU0203937692	1,86%	4.049	(A)	-10,30%	2,00%	1,25%
UBS (Lux) Bond Sicav - Global Dynamic	LU0891671751	1,46%	1.097	(A)	2,95%	0,11%	4,42%
UBS (Irl) Global Gender Equal UCITS ETF	IE00BDR5GV14	0,20%	920	(A)	2,15%	10,83%	10,06%
UBS LFS MSCI Pacific Socially Resp. UCITS ETF	LU0629460832	0,37%	914	(A)	-5,00%	3,48%	3,42%
CSIP (Lux) Global IG Convertible Bond Fund	LU0324197390	0,65%	900	(A)	-4,51%	2,21%	1,17%
UBS (Irl) Bloomberg Commodity CMCI SF UCITS ETF	IE00BYLVH00	0,34%	887	(A)	5,92%	20,69%	10,97%
UBS (Irl) Factor MSCI USA Quality UCITS ETF	IE00BX7RRJ27	0,25%	847	(A)	-4,22%	11,23%	13,08%
UBS (Lux) Equity SICAV - European Opportunity Unconstrained	LU0723564463	2,11%	616	(A)	-3,47%	6,74%	7,58%
Credit Suisse (Lux) Floating Rate Credit	LU1699964828	1,05%	430	(A)	7,85%	2,79%	4,92%
UBS LFS - EURO STOXX 50 UCITS ETF	LU0136234068	0,15%	388	(A)	11,29%	11,17%	7,22%

ETFs sind grau unterlegt; Quelle: ScopeExplorer, Stand 28.02.2023

Unter den Top-Produkten finden sich fünf aktive und fünf passive Fonds. Im aktiven Bereich fallen insbesondere zwei Produkte für globale Wandelanleihen ins Auge ([UBS \(Lux\) Bond Sicav - Convert Global](#) und [CSIP \(Lux\) Global Investment Grade Convertible Bond Fund](#)). Hier können sowohl Credit Suisse als auch UBS punkten. Sehr erfolgreich sind daneben zwei aktive Fonds für globale Anleihen ([UBS \(Lux\) Bond SICAV - Global Dynamic](#) und [Credit Suisse \(Lux\) Floating Rate Credit](#)) sowie ein europäischer Aktienfonds, der [UBS \(Lux\) Equity SICAV - European Opportunity Unconstrained](#), der zusätzlich zu einem europäischen Aktienportfolio Long- und Shortpositionen im Stil eines 130/30-Aktienfonds eingeht, um die Erträge aus der Aktienauswahl zu hebeln.

Die passive Seite wird klar von ETFs von UBS definiert. Neben dem Standard-ETF für Aktien aus der Eurozone ([UBS LFS - EURO STOXX 50 UCITS ETF](#)) werden bestimmte Anlagethemen abgedeckt wie Gleichbehandlung der Geschlechter ([UBS \(Irl\) Global Gender Equal UCITS ETF](#)), Nachhaltigkeit im Pazifikraum ([UBS LFS MSCI Pacific Socially Resp. UCITS ETF](#)), ein Faktoransatz mit Fokus auf Qualitätstitel in den USA ([UBS \(Irl\) Factor MSCI USA Quality UCITS ETF](#)) oder Rohstoffe ([UBS \(Irl\) Bloomberg Commodity CMCI SF UCITS ETF](#)).

Die zehn ausgewählten Fonds sind nur ein kleiner Ausschnitt des gesamten Angebots. In der gesamten Fondspalette gibt es weitere Bereiche, in denen die Anbieter gut aufgestellt sind. Neben Wandelanleihen und Anleihen bei den aktiven Strategien punktet UBS insbesondere mit den „Opportunity“-Ansätzen für globale, europäische und chinesische Aktien. Weitere Stärken bestehen bei nachhaltigen globalen und europäischen Aktien sowie deutschen Nebenwerten. Bei Credit Suisse überzeugen Produkte in den Bereichen Renten (Credit, Wandelanleihen und Aggregate) sowie Mischfonds. Schwächere Produkte mit unterdurchschnittlichen Ratings finden sich bei UBS insbesondere bei den Mischfonds, bei der Credit Suisse bei Schwellenländer-Unternehmensanleihen.

Signifikante Überschneidungen der Produktpaletten

Was wird bleiben und wo sind Zusammenlegungen möglich?

Die gemeinsame Fondspalette von UBS und Credit Suisse deckt eine Vielzahl an Anlageklassen, Regionen und Themen ab, die sich zu großen Teilen überschneiden. Insgesamt können die Kunden beider Häuser zukünftig jedoch von mehr Auswahl und mehr Expertise profitieren.

Die Kunden der Credit Suisse können insbesondere vom deutlich breiteren Fondsangebot der UBS profitieren. Vor allem die Abdeckung in den Bereichen Asien-Pazifik (insbesondere China) und USA wird erhöht. Sie erhalten zudem Zugang zu einem sehr breiten ETF-Angebot, das bereits vor dem Zusammenschluss zu den größten Angeboten in Europa gehörte. Auch der Bereich Immobilien (direkte Investments) wird von der UBS abgedeckt, beispielsweise durch den [UBS \(Lux\) Real Estate Funds Selection-Global](#), der mehr als 8 Mrd. Euro verwaltet.

Auch die UBS-Kunden können vom Angebot der Credit Suisse profitieren, auch wenn viele Bereiche, die die CS abdeckt, ebenfalls von der UBS abgedeckt werden. Bei den Indexprodukten lag der Fokus der Credit Suisse bislang eher auf Indexfonds als auf ETFs, die bei den passiven Produkten nur ein Bruchteil der Fondspalette ausmachen. Das Angebot verstärken beispielsweise Fonds für globale High-Yield-Anleihen und Mischfonds. Hier bietet die UBS zwar ebenfalls Produkte an, jedoch mit schwächerer Performance, so dass die Credit-Suisse-Produkte insgesamt die Expertise verbessern könnten.

Auch bei den Fonds zu speziellen Anlagethemen bietet Credit Suisse Differenzierungspotenzial: Das Feld wird von den 1,8 bis 2,5 Mrd. Euro schweren Fonds [CS \(Lux\) Security Equity Fund](#), [Credit Suisse \(Lux\) Digital Health Equity](#) und [CS \(Lux\) Robotics Equity Fund](#) angeführt. Daneben offeriert Credit Suisse Fonds zu Themen wie Environmental Impact, Edutainment und Infrastruktur sowie Multi-Themen-Ansätze. Im Rentenbereich gibt es zudem zwei Spezialitätenprodukte für Senior Loans.

Fondsfusionen sind sehr wahrscheinlich

Durch die breiten Fondspaletten der beiden als Universalanbieter agierenden Häuser gibt es naturgemäß sehr viele Überschneidungen, da viele Regionen und Anlageklassen von beiden Häusern abgedeckt werden. Scope erwartet daher, dass insgesamt großes Potenzial für Fondszusammenlegungen existiert.

Nicht nur bei den aktiven Produkten gibt es Doppelungen, sondern auch bei den passiven – insbesondere bei den Standard-Indizes, bei denen sich die einzelnen Produkte kaum unterscheiden. Eine Zusammenlegung hängt hier maßgeblich von der strategischen Entscheidung an, ob künftig neben ETFs auch passive Indexfonds angeboten werden sollen.

Im Nachhaltigkeitsbereich finden sich hingegen unterschiedliche Ausrichtungen bei den Indizes, die sich im ESG-Integrationsgrad und ihrer Striktheit unterscheiden. Mit den ESG-Blue-Produkten der Credit Suisse, die in MSCI-ESG-Leaders-Indizes investieren und damit einen relativ hohen Integrationsgrad aufweisen, könnten sich bei UBS neue Kundengruppen erschließen lassen.

Auch im Bereich Schwellenländer wird das Angebot an aktiven Fonds zukünftig deutlich erweitert, insbesondere durch eine wesentlich höhere Granularität auf der Anleienseite (z.B. China High Yield, Emerging Markets Corporates Short Duration oder Latin American Corporates).

Im Bereich Wandelanleihen können beide Häuser mit guten Ratings punkten, doch wäre es aufgrund des Nischencharakters sinnvoll, die Teams und Produkte zusammenzulegen. Was das investierte Vermögen in Wandelanleihen angeht, hat die UBS mit dem mehr als vier Mrd. Euro schweren [UBS \(Lux\) Bond Sicav - Convert Global](#) die Nase vorn.



Ein neuer Fondsriese entsteht

Mögliche Auswirkungen für Anleger

Neben der Fusion von Produkten mit ähnlicher Ausrichtung könnte die Zusammenlegung der Fondspaletten auch dazu führen, dass kleinvolumige Fonds eingestellt werden. In der Regel erwarten Investoren ein Volumen von mindestens 100 Mio. Euro, damit diese für sie investierbar sind. Von den rund 470 Fonds beider Gesellschaften haben ungefähr 140 ein Fondsvolumen von weniger als 100 Mio. Euro und wären damit potenzielle Abwicklungskandidaten. Daneben könnten auch etwas größere Fonds mit unterdurchschnittlicher Wertentwicklung in den Fokus geraten.



Ein neuer Fondsriese entsteht Mögliche Auswirkungen für Anleger

Scope Fund Analysis GmbH

Headquarters Berlin

Lennéstraße 5
D-10785 Berlin

Tel. +49 30 27891 0

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 66-68
D-60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 66 77 389 0

info@scopeanalysis.com

www.scopeexplorer.com

Nutzungsbedingungen/Haftungsausschluss

© 2023 Scope SE & Co. KGaA und sämtliche Tochtergesellschaften, einschließlich Scope Ratings GmbH, Scope Ratings UK Limited, Scope Fund Analysis GmbH und Scope ESG Analysis GmbH (zusammen Scope). Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen und Daten, die Scopes Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen und die damit verbundenen Recherchen und Kreditbewertungen begleiten, stammen aus Quellen, die Scope als verlässlich und genau erachtet. Scope kann die Verlässlichkeit und Genauigkeit der Informationen und Daten jedoch nicht eigenständig nachprüfen. Scopes Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen oder damit verbundene Recherchen und Kreditbewertungen werden in der vorliegenden Form ohne Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art bereitgestellt. Unter keinen Umständen haftet Scope bzw. haften ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und andere Vertreter gegenüber Dritten für direkte, indirekte, zufällige oder sonstige Schäden, Kosten jeglicher Art oder Verluste, die sich aus der Verwendung von Scopes Ratings, Rating-Berichten, Rating-Beurteilungen, damit verbundenen Recherchen oder Kreditbewertungen ergeben. Ratings und andere damit verbundene, von Scope veröffentlichte Kreditbewertungen werden und müssen von jedweder Partei als Beurteilungen des relativen Kreditrisikos und nicht als Tatsachenbehauptung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren angesehen werden. Die Performance in der Vergangenheit prognostiziert nicht unbedingt zukünftige Ergebnisse. Ein von Scope ausgegebener Bericht stellt kein Emissionsprospekt oder ähnliches Dokument in Bezug auf eine Schuldverschreibung oder ein emittierendes Unternehmen dar. Scope publiziert Ratings und damit verbundene Recherchen und Beurteilungen unter der Voraussetzung und Erwartung, dass die Parteien, die diese nutzen, die Eignung jedes einzelnen Wertpapiers für Investitions- oder Transaktionszwecke selbständig beurteilen werden. Scopes Credit Ratings beschäftigen sich mit einem relativen Kreditrisiko, nicht mit anderen Risiken wie Markt-, Liquiditäts-, Rechts- oder Volatilitätsrisiken. Die hierin enthaltenen Informationen und Daten sind durch Urheberrechte und andere Gesetze geschützt. Um hierin enthaltene Informationen und Daten zu reproduzieren, zu übermitteln, zu übertragen, zu verbreiten, zu übersetzen, weiterzuverkaufen oder für eine spätere Verwendung für solche Zwecke zu speichern, kontaktieren Sie bitte Scope Ratings GmbH, Lennéstraße 5, D-10785 Berlin.